

SCULPTURE 21ST

Christian Keinstar – Simplifikation

Laufzeit: 6. April bis 18. Juni 2017

Pressetermin: 5. April 2017, 10.30 Uhr

Christian Keinstar – Simplifikation

Im Zentrum der Präsentation steht ein spektakulärer, existentieller Kreislauf: Ein Kopfguss in seltenem Metall wird langsam zum Schmelzen gebracht, das Material wird gesammelt und wieder in eine Gussform gebracht, um wieder als Kopf aufgestellt zu werden und zu zerfließen ...

Christian Keinstar erzielt als Bildhauer verblüffende Effekte mit ungewöhnlichen Materialien: So ist die Kopfplastik in dem Werk „Simplifikation“ aus Gallium, einem selten vorkommenden chemischen Element (Elementsymbol Ga, Ordnungszahl 31), das bereits bei 29,76 °C zu schmelzen beginnt, also auch bei Kontakt mit der menschlichen Haut. In der Arbeit „Simplifikation“ (2016/17) tropft das Gallium in einen Auffangbehälter, sobald das Sockelgestell, auf dem die Büste steht, erhitzt wird. Das quecksilberartig wirkende, aber für den Menschen völlig ungefährliche Metall tropft herab, trocknet und kann dann wieder in einer identischen Gussform als Kopf recycelt werden. Dieser Kreislauf wird im Verlauf der Ausstellung einige Male wiederholt werden. Die Betrachter erleben immer wieder unterschiedliche Zustände des Prozesses.

Christian Keinstar ist auch in den Gattungen Fotografie und Videokunst aktiv. Es kann vorkommen, dass er in der Wüste von Nevada blutrotes Löschwasser versprüht oder dass er Aktmodelle mit Masken aus Gallium oder mit technischen Apparaturen ausstattet. Als Bildhauer hat es Keinstar besonders auf metallische Materialien abgesehen, deren Aspekte der Alchemie und des Überdauerns ihn besonders interessieren. Wie Architekturelikte eines Atomkriegs wirken seine verformten gotischen Fenster aus Stahl und Beton. Blei präsentiert er im Rahmen wie Gemälde oder er verformt es zu barocken Faltenwürfen, wie zuletzt in spektakulärer Weise in der WDR-Fernsehsendung WESTART Live am 27. März.

Christian Keinstar war 2015 Stipendiat im Artist in Residence-Programm VISIT der innogy Stiftung. Die dabei entstandene Arbeit „Simplifikation“ ist in der Ausstellung im Lehmbruck Museum erstmals öffentlich zu sehen.

ÜBER DEN KÜNSTLER

Christian Keinstar

1975 Geboren in Dirschau, Polen.

1989 Übersiedlung nach Deutschland.

1998 Studium FH-Aachen Fachbereich Design.

2000 Studium an der Kunsthochschule für Medien Köln bei Jürgen Klauke, Marcel Odenbach.

2002 Stipendium der Studienstiftung des Deutschen Volkes.

2005 Abschluß KHM, Diplom mit Auszeichnung

2005 Sony Wega Motion Art Artist.

2005 Spiridon Neven DuMont Preis.

2008 Villa Aurora Los Angeles Residenz-Stipendium.

2012 Kunstpreis des Kreises Viersen.

2015 Stipendiat im Artist in Residence-Programm VISIT der innogy Stiftung

AUSSTELLUNGEN

2017

„Simplifikation“, Sculpture 21st, Lehmbruck Museum Duisburg (S)

2016

„Muscles Are Violence“, galerie januar Bochum (S)

2015

“bang bang my Melancholie, gang bang my Dystopie“, Martinetz Galerie, Köln (S)

2014

„Sublime and Submission“, Weltkunstzimmer, Düsseldorf (G)

2013

„Purity Ball“, Kunstverein Emsdetten (S)

„stollndialoge“ Ch. Keinstar mit G. Krebber, Zeitkunst Galerie Kitzbühel, Osterreich (G)

„Spot On: Schwermetall: Keinstar-Serra-Morris“, Museum Kunstpalast, Düsseldorf (G)

2012

“Inverse My Heresy“, Koelnberg Kunstverein Köln (S)

2011

“Left Hand Path“ Kunsthalle Wilhelmshaven. (S/Kat.)

2010

“Der Westen leuchtet“, Kunstmuseum Bonn. (G/Kat.)

2009

“Cover Me“, Kunstraum Fuhrwerkswaage Köln. (S/Kat.)

“Black Candy“, City Art Rooms, New Zealand. (G/Kat.)

2008

“Cover Me“, Lukas Feichtner Galerie Wien, Österreich. (S)

“Sinewave Warsaw“, Program Art Galerie Warschau, Polen. (S)

2006

Echo. Neue Medien – Alte Meister. Spiridon Neven DuMont Preisträger,
Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud, Köln. (G/Kat.)

Mehr Informationen unter www.keinstar.de

TERMINE

Donnerstag, 6. April 2017, 19 Uhr

Sculpture 21st: Christian Keinstar - Simplifikation

Ausstellungseröffnung

Eintritt frei!

Grußwort: Thomas Krützberg, Kulturdezernent der Stadt Duisburg

Einführung: Dr. Söke Dinkla, Museumsdirektorin

Künstlergespräch zwischen:

Christian Keinstar, Daniela Berglehn (innogy Stiftung), Dr. Michael Krajewski (Kurator)

Sonntag 9.April / 7. Mai. / 18. Juni 2017, jeweils 11.30 Uhr



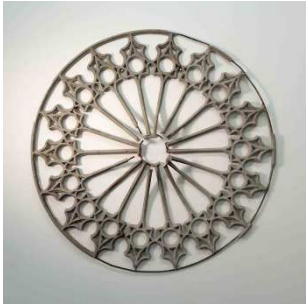
Sculpture 21st: Christian Keinstar - Simplifikation

Öffentliche Führungen

Teilnahme 2 € plus Eintritt (9 €, erm. 5 €)

ABBILDUNGEN ZUR AUSSTELLUNG

(Alle Abbildungen stehen zum Download auf unserer pr.co Seite <http://lehmbbruckmuseum.pr.co/>)

	<p>Christian Keinstar, Simplifikation, 2017, Gallium u.a., © VG Bild-Kunst, Bonn 2017</p>
	<p>Christian Keinstar, Piece of Evidence, 2015, Stahl, Beton, © VG Bild-Kunst, Bonn 2017</p>
	<p>Christian Keinstar, Rose, 2015, Stahl, Beton, © VG Bild-Kunst, Bonn 2017</p>

Alle Fotos sind urheberrechtlich geschützt und nur zur Berichterstattung über die Ausstellung freigegeben. Wir bitten um vollständige Nennung des Bildnachweises.

Über Ihr Interesse an unserem Haus oder Ihren Besuch würde ich mich sehr freuen, bei Rückfragen bin ich gerne für Sie da.

Mit herzlichen Grüßen,



Andreas Benedict

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, T: +49 (0)203 283 3206/F: +49 (0)203 283 3892, presse@lehmbbruckmuseum.de